

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION10. März 2017 || Seite 1 | 2

Neue Technologie für Kunststoff-Oberflächen: Expertengruppe KoMiNaKu lädt zum Workshop

Ein Workshop zum Thema »Kombinierte Mikro- und Nanostrukturierung von Kunststoffen (KoMiNaKu)« findet am Mittwoch, 22. März 2017, am Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS in Halle (Saale) statt. Alle Interessierten sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen.

An die Oberflächen von Kunststoffen werden sehr hohe Anforderungen gestellt: Druckfarben haften perfekt, Klebefolien werden rückstandslos abgezogen, Kreditkarten zerkratzen nicht und Brillenkunststoffe beschlagen nicht. Dafür muss der Kunststoff entweder beschichtet, chemisch funktionalisiert oder an der Oberfläche strukturiert werden. Die Oberflächenmodifizierung von Kunststofffolien ist eine große technische Herausforderung.

Forscher des Fraunhofer IMWS arbeiten gemeinsam mit Unternehmen aus dem mitteldeutschen Chemiedreieck an einem kombinierten Mikro- und Nanoprägeverfahren, mit dem sich Oberflächen von Kunststoffen passgenau strukturieren lassen, um neue Materialeigenschaften zu ermöglichen.

Beim Workshop »Kombinierte Mikro- und Nanostrukturierung von Kunststoffen – Eine neue Technologie zur kontinuierlichen Modifizierung von Kunststoffoberflächen« am Mittwoch, 22. März, von 10.30 bis 16.00 Uhr, treten die beteiligten Unternehmen sowie Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen in den Dialog und präsentieren neue Forschungsergebnisse.

Zu Beginn gibt Hans-Joachim Hennings vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung einen Einblick in das Thema »Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt, Regionale Innovationsstrategie«. Prof. Dr. Michael Nase und Mirko Rennert vom Institut für Materialwissenschaften der Hochschule Hof sprechen in einem Impulsvortrag über »Technologien zur Oberflächenmodifizierung von Kunststoffen – wissenschaftliche und wirtschaftliche Potenziale«, bevor Prof. Dr. Andreas Heilmann und Annika Thormann vom Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS über das Projekt »Kombinierte Mikro- und Nanostrukturierung von Kunststoffen – Eine neue Technologie zur kontinuierlichen Modifizierung von Kunststoffen« informieren. Im Anschluss stellen alle beteiligten Kooperationspartner – darunter MABA Spezialmaschinen GmbH, POLIFILM EXTRUSION GmbH, Filmotec GmbH, Polymer Service GmbH Merseburg sowie SmartMembranes GmbH – ihre Projektergebnisse vor und diskutieren über ihre Arbeit.

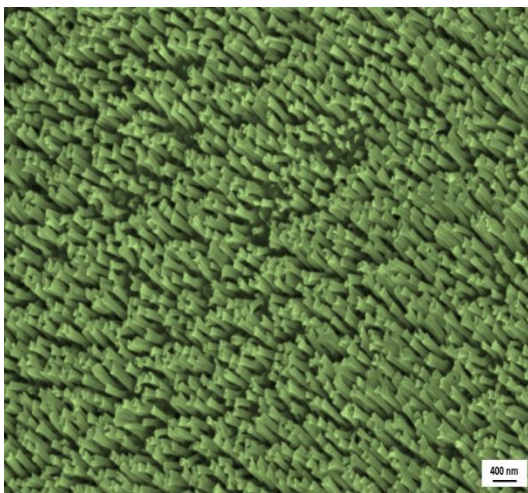
Ansprechpartner**Annika Thormann** | Telefon +49 345 5589-281 | annika.thormann@imws.fraunhofer.de**Pressekontakt****Michael Kraft** | Telefon +49 345 5589-204 | michael.kraft@imws.fraunhofer.de | www.imws.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR MIKROSTRUKTUR VON WERKSTOFFEN UND SYSTEMEN IMWS

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, nach vorheriger Anmeldung am kostenlosen Workshop teilzunehmen. Anmeldungen sind bis zum 21. März per Mail an kominaku@imws.fraunhofer.de möglich.

PRESSEINFORMATION

10. März 2017 || Seite 2 | 2



Rasterelektronenmikroskopische Abbildung eines nanostrukturierten Polycarbonats. © Fraunhofer IMWS

Über das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS

Die zentrale Herausforderung der Menschheit im 21. Jahrhundert ist die Nachhaltigkeit aller Lebensbereiche, insbesondere der effiziente Umgang mit begrenzten Rohstoffen. Das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS betreibt angewandte Forschung im Bereich der Materialeffizienz und ist Impulsgeber, Innovator und Problemlöser für die Industrie und für öffentliche Auftraggeber in den Bereichen Zuverlässigkeit, Sicherheit, Lebensdauer und Funktionalität von Werkstoffen in Bauteilen und Systemen. Die Kernkompetenzen liegen im Bereich der Charakterisierung von Werkstoffen bis auf die atomare Skala sowie in der Materialentwicklung.

www.imws.fraunhofer.de